

- Trockenkünstler
- Libellen – Akrobaten der Lüfte

- Begehung im Landeswettbewerb 2021 „Gärten in der Stadt“
- Erfolgreicher Wochenlehrgang für Gartenfachberater im Juni
- LSK zeigte sich beim Pillnitzer Gartentag von seiner besten Seite

inklusive Postzustellung und Mehrwertsteuer
12,00 Euro.

Bestellungen über den Verein.

Wenn viele Spinnen kriechen, sie den Winter riechen



Kohlweißlinge gehören zu den Tagfaltern und sind an unseren Blumen wie andere Schmetterlinge auch gern gesehen. Nur wenn sie unserem Gemüse zu stark zusetzen, können sie zur Plage werden.

Foto: cheelz/Pixelfoto

Nun ist die Hochzeit der Ernte. Viele Obst- und Gemüsesorten werden weiterhin geerntet. Unreif geerntet werden nur die Gurken im Gewächshaus und Freiland.

Fallobst wird aufgelesen und verarbeitet oder auch verjaucht. Sehen Sie sich Ihre Obstbäume genau an und pflücken Sie befallene Früchte aus.

Sollten nun die Kohlweißlinge und Blattläuse verstärkt auftreten, haben Sie die Möglichkeit, diese Plagegeister abzusammeln und/oder zu zerdrücken. Gegen die Weiße Fliege hilft weiterhin ein Gemüseschutznetz. Wenn es dafür zu spät ist, helfen Gelbsticker, diese sind Insektizidfrei.

Kräuter können an warmen und trockenen Tagen geerntet werden. Die Pflanzen müssen für die Ernte trocken sein. Für Liebstöckel und Majoran ist nun die richtige Zeit. Nach der Ernte werden die Stängel gebündelt und an einem luftigen, sonnigen Ort zur Trocknung aufgehängt.

Auch Rasen muss gedüngt werden. Dazu verwenden wir jetzt aber keinen Stickstoff-betonnten Dünger. Im Handel bekommen Sie Dünger für den Rasen, der auch gleichzeitig das Moos im Rasen bekämpft. Einige Tage nach der Ausbringung des Düngers wird der Rasen vertikutiert und das abgestorbene Moos entfernt.

Obstbäume können noch bis zum Ende des Monats zurückgesetzt werden. Denken Sie daran, dass man einen Hut durch den Baum werfen können sollte. Das hat auch mit dem Pflanzenschutz zu tun. Der Baum und die Früchte sollen nach einem Regen schnell wieder abtrocknen können. Im Oktober beginnt dann erst einmal die Schnittruhe.

Jetzt ist für viele Stauden die richtige Pflanzzeit. Zu groß gewordene Stauden können wir jetzt teilen. Wenn Sie neue Obstgehölze pflanzen möchten, haben Sie noch Zeit. Informieren Sie sich, welche resistenten Sorten sich für Ihre Region eignen. Ihr ausgebildeter Gartenfachberater hilft Ihnen dabei.

Oft sind der September und Oktober sehr trocken. Deshalb muss bei dieser Witterung auch gewässert werden (10 l pro m²). Vergessen Sie dabei bitte auch die Obstbäume nicht!

Haben Sie Fragen oder Probleme, dann wenden Sie sich doch an Ihren ausgebildeten Gartenfachberater im Verein. Er hilft Ihnen gerne weiter.

Ökotipp des Monats: Schmetterlinge nicht ausrotten! Raupen auf Kohlpflanzen stammen in der Regel vom schädlichen Kohlweißling. Sie sollte man vernichten. Alle anderen Raupen jedoch nicht, denn aus ihnen entstehen die wunderschönen Schmetterlinge.

Erik Behrens
Gartenfachberater
Zertifizierter Pflanzendoktor